



Orientierungshilfe

-Sorgeformulierung-

12.04.2024

Hinweise zur Sorgeformulierung für ein Familienrat

Die sogenannte „Sorgeformulierung“ ist das Anschreiben von Ihnen als Fachkraft an die Familie.

- Es ersetzt den Hilfeplan.

Sie ist als Mischung aus offiziellem Anschreiben und persönlichem Brief zu verstehen und auch so zu formulieren.

Die Sorgeformulierung beinhaltet

- **einige Informationen zur Vorgeschichte, zum aktuellen Stand aus Ihrer Sicht,**
 - für Sie erkennbare **Ressourcen und die Sorge**, die Sie zur Beauftragung eines Familienrats bewogen hat.
 - eine **Fragestellung**, zu der die Familie mit ihrem Netzwerk einen Plan erarbeiten soll.
 - Falls es für Sie eine Mindestanforderung zu Aspekten des Kindeswohls an diesen Plan gibt, müssen Sie diese auch erwähnen. Die
 - Der Text sollte **wertschätzend und lösungsoffen formuliert** sein. Gerne können Sie
- Ausschlüsse von Hilfen formulieren, die keinesfalls aus fachlichen Gründen genehmigt werden könnten.

Bitte beachten:

- Wichtige **Daten sollten als Zeitraum** ausgedrückt werden, da der Text verlesen wird und der Zuhörer sich so ein einfacheres Bild machen kann (z.B. statt „19.03.2015“ lieber „im März letzten Jahres“).
- **Fachliche Abkürzungen** wie z.B. SPFH, **müssen unbedingt vermieden und ausgeschrieben** werden. Ebenso behördliche Fachtermini sind zu beschreiben z. B. statt „Inobhutnahme“ lieber „...wo anders erstmal unterbringen oder wohnen“
- **Klare einfache Formulierungen** ermöglichen ein besseres Verständnis und helfen einem evtl. Dolmetscher, den Inhalt gut zu vermitteln.

Am Tag des Familienrats wird die Sorgeformulierung durch Sie in der Informationsphase vorgelesen.

Liebe....

Ich habe Dir und deiner Familie von der Möglichkeit eines Familienrats erzählt und ihr konntet euch das grundsätzlich vorstellen. Der Grund für dieses Angebot ist, dass Du derzeit nicht zur Schule gehst und keinen Ort hast, an dem du wohnen kannst.... Ich mache mir Sorgen, weil du keinen Ort hast, an dem Du Dich wohl fühlst und noch niemand finden konntest der sich um Dich kümmert und die Verantwortung für Dich auf Dauer übernimmt.....

Im Familienrat bekommst Du und deine Familie die Möglichkeit gemeinsam zu überlegen, was Dir helfen kann und welche Unterstützung Du brauchst. Ich habe Dich und deine Familie in unseren Gesprächen immer als sehr bemüht erlebt und aus meiner Sicht wollen alle, dass es Dir gut geht.

Aus diesem Grund bitte ich Dich und deine Familie im Familienrat gemeinsam zu überlegen, wie es für Dich weitergehen kann.

Meine Frage an den Familienrat lautet.....

Mit freundlichen Grüßen